

Dr. Ulrike Schneider | Krumme Gasse 30 | 97421 Schweinfurt
Johannes Petersen | Linsengasse 14 | 97421 Schweinfurt

Dr. Ulrike Schneider
Mitglied des Stadtrats

Johannes Petersen
Mitglied des Stadtrats

Schweinfurt, den 09. September 2019

Antrag Photovoltaik als wichtiger Baustein der Energiewende

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Remelé,

die Energiewende stellt Bund, Länder und Kommunen vor gewaltige Herausforderungen – wohl die größten, die seit Beginn der modernen Industriegesellschaft vor 150 Jahren zu meistern sind.

Die Umstellung der Energieversorgung auf die Nutzung erneuerbarer Energien (EE) wie zum Beispiel Solarstrom ist ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Entwicklung. Die Bereitstellung von EE ist die Basis für eine klimafreundliche Mobilität und die Reduzierung von Treibhausgasen überhaupt.

Im Namen der Zukunft stellen wir daher folgenden Antrag:

Der Ausbau des Anlagenbestands zur solaren Stromerzeugung innerhalb des Stadtgebietes von Schweinfurt ist durch folgende Maßnahmen voranzutreiben:

1. Die Installation einer Photovoltaik-Anlage mit Selbstnutzung der erzeugten Energie wird für alle städtischen Liegenschaften und für alle Gebäude der Tochtergesellschaften der Stadt Schweinfurt verpflichtend – die richtige Lage und Eignung vorausgesetzt, so dass sich die Anlage wirtschaftlich rechnet.
2. Die Stadt Schweinfurt erstellt mit den Stadtwerken oder mit der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge Finanzierungsvarianten bzw. Contracting-Modelle, die auch verstärkt die Nutzung von Privatdächern vorsehen.

Begründung

Auf den Dächern liegt ein großes Potential zur weiteren nachhaltigen Stromproduktion. In Schweinfurt sind die Möglichkeiten der effektiven Nutzung von Solarstrom bislang völlig ungenügend realisiert. Aktuell sind **nur 4%** aller verfügbaren gut verwendbaren Dachflächen innerhalb der Stadt Schweinfurt für die Stromerzeugung genutzt (Solarpotenzialkataster Stadt Schweinfurt).

Will die Stadt dem Leitbild ihres Integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Schweinfurt entsprechen, muss sie „im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Klima in allen Bereichen und insbesondere durch Reduzierung der energiebedingten Treibhausgasemissionen schützen“ und sich „energetisch vorbildlich“ verhalten.

Diese selbst gesetzte Verantwortung aus dem Leitbild muss endlich durch eine aktive, ernsthafte Politik wahrgenommen werden, die sich nicht auf einzelnen Vorzeigeprojekten ausruht.

Kostendeckung:

Die Finanzierung von PV-Anlagen stellt heute kein großes Problem mehr dar. Sowohl Investitionskosten als auch Betriebskosten sind seit dem Inkrafttreten des EEG Gesetzes im Jahr 2000 stark gesunken, von einer Amortisation der Anlagen kann im Regelfall ausgegangen werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrike Schneider

Dr. Ulrike Schneider
Stadträtin

Johannes Petersen

Johannes Petersen
Stadtrat